

Die goldene Feder

Es war einmal eine Prinzessin, die mit ihren Eltern auf einem prächtigen Schloss wohnte. Sie war zu allen freundlich und hilfsbereit und liebte ganz besonders die Tiere. Doch weil sie einst einen Unfall hatte, hinkte sie und ihr Gesicht war voller Narben.-Deshalb wollte sie niemand mehr zur Freundin haben. Traurig saß sie eines Tages am Fenster und schaute hinaus.



Auf einmal flatterte eine Taube ans Fenster. Die Prinzessin meinte erstaunt: „Du bist aber eine süße Taube.“ Die Taube war weiß mit grauen Federn und einem gelben Schnabel. Plötzlich begann die Taube zu sprechen: „Wieso bist Du so traurig?“ Traurig antwortete die Prinzessin: „Ich habe keine Freunde.“ „Ich glaube, da kann ich dir helfen.“, sagte die Taube. Die Prinzessin fragte ungläubig: „Echt?“ Die Taube antwortete freundlich: „Ja! Nimm diese Feder.“ Die Taube überreichte ihr eine goldene Feder. Sie erklärte: „Diese Feder wird dir drei Wünsche erfüllen.“ Kurz darauf war die Taube weg.

Die Prinzessin lief schnell mit der geheimnisvollen Feder hinunter auf den Hof. Sie hob die Feder und sprach leise: „Ich wünsche mir, dass ich wieder normal laufen kann und dass ich ein schönes Gesicht habe.“ Auf einmal spürte sie, wie sich ihr Gesicht veränderte und wieder schön wurde. Zu ihrer Verwunderung begann sie zu tanzen. Ihre Beine bewegten sich ganz von selbst.

Fröhlich lief sie zum König. Aufgeregt rief sie: „Ich kann laufen und habe ein schönes Gesicht!“ Der König sprach: „Toll! Super!“. Die Prinzessin sprang wieder auf den Hof. Da kam ein schöner Prinz auf einem prächtigen Pferd daher geritten! Er hatte braune lockige Haare und einen rot, blauen Mantel. Der Prinz fragte: „Möchtest du meine Frau werden?“ Voller Liebe antwortete die Prinzessin: „Ja, nichts lieber als das!“ Sie stieg auf das Pferd und sie ritten glücklich in das Königreich des Prinzen.

Dort feierten die Hochzeit und lebten glücklich zusammen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

